

# Bremsklötze weg – jetzt zählt Umsetzung

Handwerk BW erwartet Tempo von Grünen und CDU nach Start der Sondierungen

Der Wahlkampf ist vorbei, die Erwartungen sind geblieben – und sie sind hoch. Für das Handwerk in Baden-Württemberg zählt jetzt vor allem eines: Dass aus Ankündigungen schnell konkrete Politik wird.

Grüne und CDU haben Sondierungsgespräche aufgenommen und damit einen möglichen Schritt in Richtung Regierungsbildung gemacht. Für die Betriebe im Land ist das ein wichtiges Signal.

„Wir begrüßen es sehr, dass sich Cem Özdemir, Manuel Hagel und ihr engster Kreis zu Sondierungen verabredet haben. Das ist ein Zeichen, das auch die Hoffnungen der Wirtschaft nährt“, sagte Rainer Reichhold, Präsident von Handwerk BW.

## Betriebe warten auf klare Signale

Für die rund 140.000 Handwerksbetriebe im Land zählt vor allem, dass zentrale Themen schnell angegangen werden: weniger Bürokratie, mehr Unterstützung für den Mittelstand und eine Stärkung der beruflichen Bildung.

Reichhold macht deutlich, worauf es jetzt ankommt: Baden-Württemberg brauche „keine Bremsklötze“, sondern Rückenwind für Betriebe und Beschäftigte. Der Abbau von Berichtspflichten, schnellere Verfahren und bessere Rahmenbedingungen für Investitionen stünden dabei ganz oben.

## Meisterprämie und Fachkräfte im Fokus

Viele zentral wirtschaftspolitische Vorhaben wurden im Wahlkampf von mehreren Parteien versprochen. Jetzt muss geliefert werden. „Der Einigkeit bei zentralen Themen müssen jetzt



Tempo, klare Entscheidungen und keine Ausreden – das fordert der Spitzenverband Handwerk BW von der neuen Landesregierung. Foto: Landtag von Baden-Württemberg

Taten folgen“, so Reichhold. Ein konkretes Beispiel ist die Meisterprämie: Sowohl Grüne als auch CDU haben eine Verdoppelung auf 3.000 Euro in Aussicht gestellt. Für das Handwerk ist klar, dass diese Zusage zügig umgesetzt werden muss.

Auch die Fachkräftesicherung bleibt eine der größten Herausforderungen. Neben dem demografischen Wandel treiben Digitalisierung und Energiewende den Bedarf weiter nach oben. Entsprechend fordert Handwerk BW mehr Engagement bei

der Berufsorientierung – insbesondere an Gymnasien – sowie Investitionen in Bildungstätten.

## Erwartung: kurze Sondierungen, schnelle Verhandlungen

Reichhold macht auch beim politischen Prozess Tempo zur Maßgabe: Der Sondierung sollten möglichst rasch Koalitionsverhandlungen folgen.

Zugleich sieht das Handwerk die aktuelle Situation auch als Chance: „Gut, dass nun der erste Bremsklötz

weg ist – dass wieder miteinander gesprochen wird.“ Beide Parteien hätten bei der Wahl gewonnen, und diese „motivierende Kraft“ müsse nun in konstruktive Gespräche umgesetzt werden.

## Handwerk bietet Unterstützung an

Der Verband signalisiert ausdrücklich Gesprächsbereitschaft: Handwerk BW wolle den Prozess aktiv begleiten und dort unterstützen, wo praxisnahe Lösungen gefragt sind.

Am Ende werde entscheidend sein, was bei den Betrieben ankommt. „Die Herausforderungen dulden keinen Aufschub“, betont Reichhold. Gefragt sind Tempo, klare Entscheidungen und spürbare Entlastungen – nicht irgendwann, sondern jetzt.

# Innovation trifft Netzwerk

Die diesjährigen Seifriz-Preisträger nutzen beim Kongress „Zukunft Handwerk 2026“ in München die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen

VON SABRINA KREUZER

Das Handwerk diskutiert seine Zukunft – und zeigt zugleich, wie sie konkret aussehen kann. Beim Kongress Zukunft Handwerk 2026 am 4. und 5. März im International Congress Center München kamen rund 2.600 Unternehmerinnen und Unternehmer, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Organisationen der Branche zusammen. Mitten im Geschehen: Die diesjährigen Preisträger des Innovationspreises „Seifriz – Transfer Handwerk + Wissenschaft“, die ihre Projekte auf einem eigenen Stand präsentierten.

Der Kongress gilt inzwischen als einer der wichtigsten Treffpunkte der Branche im deutschsprachigen Raum. In Vorträgen, Panels und Workshops ging es um zentrale Zukunftsfragen: den Einsatz von künstlicher Intelligenz, Digitalisierung im Betriebsalltag, Fachkräftesicherung sowie Unternehmensnachfolge. Insgesamt gestalteten 56 Speaker das Programm, ergänzt durch rund 30 Workshops und verschiedene Networking-Formate.

## Dorothee Bär beim Handwerk

Auch politisch setzte der Kongress ein deutliches Signal für das Handwerk. Zur Eröffnung sprachen unter anderem Katherina Reiche, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, der bayerische Ministerpräsident Markus Söder sowie Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. Sie betonten die wirtschaftliche Bedeutung der mehr als eine Million Handwerksbetriebe in Deutschland und ihre Rolle bei der Bewältigung zentraler Herausforderungen – von der Energie-



Ein Teil der Seifriz-Preisträger an ihrem Stand auf der Zukunft Handwerk, gemeinsam mit Handwerk BW-Vizepräsident Thomas Bürkle (links) sowie den Jury-Mitgliedern Thomas Gräßle und Patrick Neumann (4. und 3. v. r.). Foto: Handwerk BW

wende bis zum Fachkräftemangel. Auch Dorothee Bär, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, nutzte den Kongress für Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Branche. Dabei machte sie auch Station am Stand des Seifriz-Preises, wo die ausgezeichneten Innovationsprojekte vorgestellt wurden.

## Wahl zu Miss und Mister Handwerk

Neben Innovationen standen auch Persönlichkeiten des Handwerks im Mittelpunkt der Veranstaltung. Beim

Wettbewerb um Miss und Mister Handwerk wurden die Bestattermeisterin Emily Maichle aus Geislingen an der Steige in Baden-Württemberg sowie der Stuckateurmeister Maximilian Buerger aus Wetter in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Beide wollen in ihrem Amtsjahr vor allem junge Menschen für eine Karriere im Handwerk begeistern und die Vielfalt der Branche sichtbar machen.

## Das sind die Seifriz-Preisträger

Der alle zwei Jahre vergebene Preis zeichnet Kooperationen zwischen Handwerksbetrieben und Forschungs-

einrichtungen aus. Vier solcher Tandems wurden 2026 prämiert: das Sandstrahlverfahren aus dem Metallbau „Biiotec“ von Hornung OSP aus Bermatingen und dem Steinbeis-Transferzentrum INENGO aus Pfullendorf, das KI-Projekt „StoneCrackMon“ der Bildhauerei Diwo aus Paderborn mit dem Fraunhofer IOSB-INA in Lemgo, die nachhaltige Backunterlage „BakeTex“ von Fickenschers Backhaus GmbH aus Münchenberg gemeinsam mit dem Fraunhofer-Anwendungszentrum TFK sowie das Bootsbauprojekt „Woy Yachts“ der Jan Brügge Bootsbau

GmbH aus Grödersby in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

„Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie viel Innovationskraft im Handwerk steckt“, betonte Rainer Reichhold, Präsident von Handwerk BW und Vorsitzender des Vereins Technologietransfer Handwerk e. V., der den Preis vergibt. Wenn praktisches Können und wissenschaftliche Expertise zusammenkämen, entstünden Lösungen, die nicht nur technisch überzeugten, sondern konkrete Antworten auf aktuelle Herausforderungen gäben.

## Das Handwerk ist innovativ

Der Kongress bot dafür den passenden Rahmen: Am Stand des Seifriz-Preises kamen die Preisträger mit Handwerksvertretern, Forschenden und politischen Gästen ins Gespräch. Für viele war es eine seltene Gelegenheit, ihre Projekte einem breiten Publikum vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Mit Themen wie Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung machte Zukunft Handwerk 2026 deutlich, wie sehr sich die Branche im Wandel befindet. Gleichzeitig zeigte der Auftritt der Seifriz-Preisträger, dass Innovation im Handwerk längst Realität ist – oft dort, wo Praxis und Wissenschaft zusammenarbeiten.

Zur Bildergalerie rund um die Zukunft Handwerk 2026 aus Sicht der Seifriz-Preisträger

**HORIZONT HANDWERK**

**Terminkalender**  
April 2026

**Thema des Monats Personal**  
**Arbeitgeberattraktivität im Handwerk: Warum mehr als der Lohn zählt**

Um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu halten, reicht eine gute Vergütung allein nicht mehr aus. Faktoren wie Arbeitsbedingungen, Führungskultur, Entwicklungsmöglichkeiten und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gerade Handwerksbetriebe haben hier besondere Stärken: kurze Entscheidungswege, persönliche Zusammenarbeit und eine starke regionale Verwurzelung. Werden diese Potenziale bewusst gestaltet, kann daraus ein entscheidender Wettbewerbsvorteil entstehen.

**Kostenfreie Veranstaltungen**

Web-Seminar:  
22.04.2026, 11-12 Uhr

**Mehr als nur Lohn: Was Arbeitgeberattraktivität im Handwerk wirklich ausmacht**

Wie attraktiv ist Ihr Betrieb aus Sicht Ihrer Mitarbeitenden? Und welche Faktoren entscheiden darüber, ob Fachkräfte bleiben oder gehen? Im Webseminar erfahren Sie, welche Aspekte Arbeitgeberattraktivität beeinflussen und wie Sie diese gezielt verbessern können. Zudem lernen Sie ein neues Analysetool kennen, mit dem sich die Attraktivität Ihres Betriebs systematisch bewerten lässt.

Weitere Infos unter:  
[www.horizont-handwerk.de](http://www.horizont-handwerk.de)

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und HANDWERK BW in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württembergs.

## KURZ UND BÜNDIG

### Wärmewochen BW 2026 geplant

Vom 1. Oktober bis 29. November 2026 finden in Baden-Württemberg erneut die Wärmewochen statt. Ziel der landesweiten Aktionswochen ist es, Bürger für energetische Sanierung, Energieeffizienz und erneuerbare Wärme zu sensibilisieren. Organisationen, Kommunen, Energieagenturen sowie Akteure aus dem Handwerk sind eingeladen, eigene Veranstaltungen wie Infotage, Vorträge oder Aktionstage unter dem Dach der Initiative zu organisieren. Es soll gezeigt werden, wie Maßnahmen wie Gebäudedämmung, Heizungstausch oder die Kombination mit Photovoltaik zur Wärmewende beitragen. Initiiert wird die Initiative vom Verband der regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen Baden-Württemberg und dem Programm Zukunft Altbau der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, das die Wärmewochen koordiniert. Ein digitaler Kick-off zur Vorbereitung der Aktionen fand am 25. März statt.

Alle Informationen rund um die Wärmewochen 2026 gibt es online

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Haas, Redaktion: Giovanni Di Gregorio, Sabrina Kreuzer Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart, Tel. 0711/263709-166, 0711/263709-105, E-Mail: presse@handwerk-bw.de